

Neues Koordinatensystem für die Kommunalpolitik

Schwanstetten: Erstmals schafft mit Wolfgang Scharpff ein Grüner den Einzug in den Gemeinderat — CSU verliert leicht

SCHWANSTETTEN (ah) – Das seit vielen Jahren bestehende Drei-Parteien- System im Marktgemeinderat von Schwanstetten gehört zumindest für die nächsten sechs Jahre der Vergangenheit an. Der Ortsverband von Bündnis 90 / Die Grünen, der zum ersten Mal bei einer Kommunalwahl antrat, entsendet mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Scharpff erstmals einen Vertreter in die Bürgerversammlung. Scharpff erhielt als Marktgemeinderatskandidat 2489 Stimmen (und damit im übrigen deutlich mehr als der FW-Bürgermeisterkandidat Peter Weidner). Trotzdem hatten sich nach Aussagen der Kandidaten Astrid Scharpff und Günter Olbrich die Grünen in Schwanstetten mehr erhofft, zumal die Resonanz in der Bevölkerung bei den Infoständen während des vorangegangenen Wahlkampfs sehr positiv war.

Einen Sitz eingebüßt

Die stärkste Fraktion wird weiterhin die CSU stellen. Allerdings büßte sie einen Sitz ein und erreichte anstelle der neun Sitze von der Wiederholungswahl im September 2002 nur noch acht Mandate. Neben Bürgermeisterkandidat und Listenführer Richard Seidler mit 3354 Stimmen, wurden mit Jutta Freytag, Walter Closmann, Wolfgang Hutflesz und Harald Oberfichtner amtierende Marktgemeinderäte wiedergewählt. Mit Markus Weiß, Prof. Dr. Bernd Schulze und Eva Knörle kamen für die CSU drei neue Kräfte in den Rat. Nicht mehr den Sprung ins Gemeindeparlament schaffte Andreas Grunau. Er kam 2004 als Nachrücker für die damals ausscheidende Marktgemeinderätin Gerlinde Igler. Der Arzt Bernd Schulze hat bei den Christsozialen den größten Sprung nach vorne gemacht. Er kandidierte auf der CSU-Liste auf dem elften Platz und erzielt das siebentbeste Ergebnis seiner Partei. Bürgermeisterkandidat Richard Seidler, zugleich auch Vorsitzender des CSU-Ortsverbands zeigte sich zumindest erfreut darüber, dass die CSU im Marktgemeinderat mit Abstand die stärkste Kraft sei.

Zufrieden zeigte sich auch der stellvertretende Sprecher der SPD-Marktgemeinderatfraktion Harald Bengsch. Er sagte, das Mindestziel der Schwanstettener Sozialdemokraten, die Mandatszahl gegenüber der vorangegangenen Wahl zu halten, wurde geschafft. Ebenso wie im September 2002 bekam die SPD wieder sieben Sitze im Marktgemeinderat. Die meisten Stimmen (3895) erhielt hierbei der Bürgermeisterkandidat und Listenführer Robert Pfann. Sein Bruder Klaus Pfann wurde mit 2509 Stimmen wieder in den Marktgemeinderat gewählt. Ebenfalls schafften Werner Stroech, Harald Bengsch, Werner Geiß und Harald Wystrach den Wiedereinzug in den Marktgemeinderat. Einen großen Sprung nach vorne schaffte für die SPD mit 1411 Stimmen Michael Theiler. Vom 14. Platz auf der Kandidatenliste gelang es dem 40-jährigen Lehrer, als siebenter und einzig neuer Marktgemeinderat der SPD gewählt zu werden.

Mehr erhofft

Mehr erhofft hinsichtlich des Ausgangs der Wahl für den Marktgemeinderat hatten sich die Freien Wähler Schwanstetten. Ebenso wie die Sozialdemokraten hatten sie die Zahl ihrer Mandate gegenüber der Marktgemeinderatswahl vor sechs Jahren halten können. Zu Beginn des Wahlkampfs hatten sie sich das Ziel von mindestens fünf Gemeinderäten plus den Bürgermeister gesetzt. Beide Ziele wurden verfehlt. Der Bürgermeisterkandidat und Listenführer Peter Weidner empfand das Wahlergebnis für seine Gruppierung als klare Niederlage und deprimierend. Bei den Freien Wählern erhielt der 2. Bürgermeister Fritz Schrödel mit 2493 die meisten Stimmen. Dahinter schafften Peter Weidner mit 1919 Stimmen, sowie Richard Hetzelein und Jürgen Kremer den Einzug in den Marktgemeinderat. Der Gas- und Wasserinstallateurmeister Kremer ist der einzige Neuling in der künftigen Marktgemeinderatfraktion der Freien.

Zwei weitere Marktgemeinderatskandidaten können sich derzeit noch Hoffnungen auf einen Sitz in der Bürgerversammlung machen. Einer von ihnen wird es auch schaffen. Dies hängt davon ab, wer am 16. März bei der Stichwahl um das Amt des 1. Bürgermeisters als Sieger hervorgeht.

Heißt der Wahlsieger dann Robert Pfann, wird Reinhardt Müller für die SPD in den Marktgemeinderat nachrücken. Gewinnt in zwei Wochen Richard Seidler die Stichwahl, zieht Dr. Reinhold Weithmann für die CSU ein.

Insgesamt kamen in Schwanstetten nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis die CSU auf 28590 Stimmen (37,58 Prozent), die SPD auf 25798 Stimmen (33,91 Prozent), die Freien Wähler auf 14646 Stimmen (19,25 Prozent) und Bündnis 90 / Die Grünen auf immerhin 7034 Stimmen (9,25 Prozent).

Auf einen Blick

Nachfolgend die Gemeinderäte im Überblick mit ihrer persönlichen Stimmenzahl (in Klammern hinter der ersten Zahl der Platz auf der Liste):

CSU 8 Sitze (2002: 9 Sitze)

1.(1) Richard Seidler 3354 2.(3) Jutta Freytag 2586 3.(2) Walter Closmann 2438 4.(4) Wolfgang Hutflesz 2429 5.(7) Harald Oberfichtner 1793 6.(5) Markus Weiß 1789 7.(11) Prof. Dr. Bernd Schulze 16418.(6) Eva Knörle 1343 Ersatzmann (wenn Richard Seidler Bürgermeister werden sollte): 9.(10) Dr. Reinhold Weithmann 1339

SPD 7 Sitze (2002: 7 Sitze)

1.(1) Robert Pfann 3895 2.(3) Klaus Pfann 2509 3.(7) Werner Stroech 2027 4.(6) Harald Bengsch 1731 5.(2) Werner Geiß 1680 6.(5) Harald Wystrach 1508 7.(14) Michael Theiler 1411 Ersatzmann(wenn Robert Pfann Bürgermeister werden sollte): 8.(4) Reinhardt Müller 1340

Freie Wähler 4 Sitze (2002: 4 Sitze)

1.(2) Fritz Schrödel 2493 2.(1) Peter Weidner 1919 3.(3) Richard Hetzelein 1544 4.(5) Jürgen Kremer 1225

Die Grünen 1 Sitz (neue Liste)

1.Wolfgang Scharpff 2489